

„Es ist unser Recht, zu entscheiden“

Wahl An vier Kirchheimer Schulen durften auch unter 18-Jährige ihre Stimme abgeben. Ihre Ergebnisse unterscheiden sich deutlich von den Erwachsenen. *Von Sabrina Kreuzer*

Die Sonne scheint, Kinder spielen auf dem Schulhof des Freihof-Areals: Es ist ein scheinbar gewöhnlicher Schultag. Doch nicht ganz, denn schon an der Eingangstür zur Freihof-Realschule werden die Schüler, Lehrer und Besucher anders begrüßt als sonst. Ein orangefarbenes Plakat mit der Aufschrift „Wenn du nicht wählst, entscheiden andere für dich“ springt sofort ins Auge. Auch in der Aula hängen Plaka-

milienministerium, der Bundeszentrale für politische Bildung und den Kulturministerien wird die Juniorwahl 2017 an 3490 Schulen in ganz Deutschland durchgeführt. Die Schüler werden vor den Wahlen vorbereitet. „Der jeweilige Fachlehrer bespricht, was der Bundestag macht, was eine Wahl eigentlich ist und wie gewählt wird“, sagt Sandra Kirsamer. Dabei werden auch Begriffe geklärt: Was sind die Erst- und Zweitstimme? Was bedeutet die Fünf-Prozent-Hürde? Und was ist ein Direktmandat?

Für die meisten Jugendlichen ist es das erste Mal, dass sie sich intensiv mit der deutschen Politik auseinandersetzen. „Durch die Medien bekommt man das alles am Rande mit, lernt die Parteien kennen, außerdem sieht man in der Stadt Wahlstände und Plakate“, erzählt der Zehntklässler Fabian. Auch für die 12-jährige Viviana ist das alles Neuland – sowohl schulisch als auch privat. Trotzdem weiß sie jetzt schon, dass Wählen wichtig ist: „Die Politiker entscheiden über uns und über das, was wir machen dürfen.“ Fabian und seine Mitschüler Jonas, Nico und Felix sehen das genauso: „Nicht jeder hat das Recht, wählen zu dürfen. Wir leben in einer Demokratie, deswegen sollten wir die Chance nutzen und unsere Stimme abgeben.“

Auch Sandra Kirsamer weiß das Projekt zu schätzen: „Es ist ein Beitrag zur politischen Urteilsfähigkeit.“ Die Jugendlichen lernen durch die Wahl nicht nur, wie der Wahlakt funktioniert,



Bei der Juniorwahl dürfen bundesweit Jugendliche abstimmen – auch in Kirchheim.. Foto: Sabrina Kreuzer

sondern auch Position zu beziehen und hinter ihrer Meinung zu stehen.

Anders als in Wirklichkeit, ist der Wahltag in den Schulen getaktet. „Sonst würden morgens um 8 Uhr wahrscheinlich Hunderte Schüler hier unten stehen und die Lehrer oben alleine in ihren Klassenzimmern“, meint Sandra Kirsamer. Daher kommt alle 30 Minuten eine Klasse samt Lehrer in das extra hierfür eingerichtete Wahllokal. Dort werden sie von fünf Wahlhelfern erwartet.

Pro Klasse haben sich hierfür zwei bis drei Schüler freiwillig gemeldet. In einer Klasse gab es sogar so viele Freiwillige, dass ausgelost werden musste. „Das ist zwar mit Arbeit verbunden, aber es macht auch viel Spaß“, freut sich Jonas. Er ist in der neunten Klasse und sitzt seit der dritten Stunde im Wahllokal. Mit den anderen Helfern lässt er immer nur eine kleine Anzahl an Wählern hinein, damit kein Durcheinander entsteht. Sie kontrollieren die Wahlbenachrichtigungen und die Ausweise –

die Schüler müssen ihren Personal- oder Schülerschein vorzeigen – und geben die Stimmzettel aus. „Bitte zweimal falten“, weisen die Wahlhelfer an. Mit dem grünen Zettel verschwinden die wählenden Schüler dann in einer Wahlkabine.

Bei den Juniorwahlen läuft alles ab wie im richtigen Leben. „Wir machen den Schülern auch klar, dass sie nicht wählen müssen“, betont Sandra Kirsamer, „wie im echten Leben wird niemand dazu gezwungen.“

Hospiz sucht freiwillige Mitarbeiter

Ehrenamt Sterbebegleiter haben eine schwierige Aufgabe. Jetzt werden Menschen gesucht, die sich dazu ausbilden lassen.

Kirchheim. Die Arbeitsgemeinschaft Hospiz Kirchheim sucht interessierte Ehrenamtliche, die sich für die Sterbebegleitung ausbilden lassen wollen. Sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in diesen schwierigen Zeiten beizustehen, ist eine Aufgabe, für die es sich einzusetzen lohnt. Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher beruflicher Ausbildung begleiten Sterbende zu Hause, in Pflegeheimen und im Krankenhaus. Zeit schenken, unterstützen, Gesprächspartner sein – die Aufgaben sind vielfältig und von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

Um gut vorbereitet zu sein, ist eine qualifizierte Ausbildung nötig. Die beinhaltet eine theoretische und persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Im Februar 2018 startet ein neuer Ausbildungskurs. Dafür finden am Donnerstag, 12. Oktober, und Mittwoch, 25. Oktober, im Café im Eckpunkt in Kirchheim Informationsabende statt. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. An den Abenden informieren haupt- und ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen über den Vorbereitungskurs. Weitere Informationen gibt es bei der Arbeitsgemeinschaft Hospiz unter der Telefonnummer 070 21/9 20 92 27 und im Internet unter www.hospiz-kirchheim.de. pm

„Jugendliche wählen oft anders: Bei ihnen sind die Extremisten nicht so stark.“

Dr. Sandra Kirsamer
Lehrerin an der Freihof-Realschule

te mit Informationen über einige Parteien. Davor stehen Schüler, die konzentriert die Köpfe zusammenstecken.

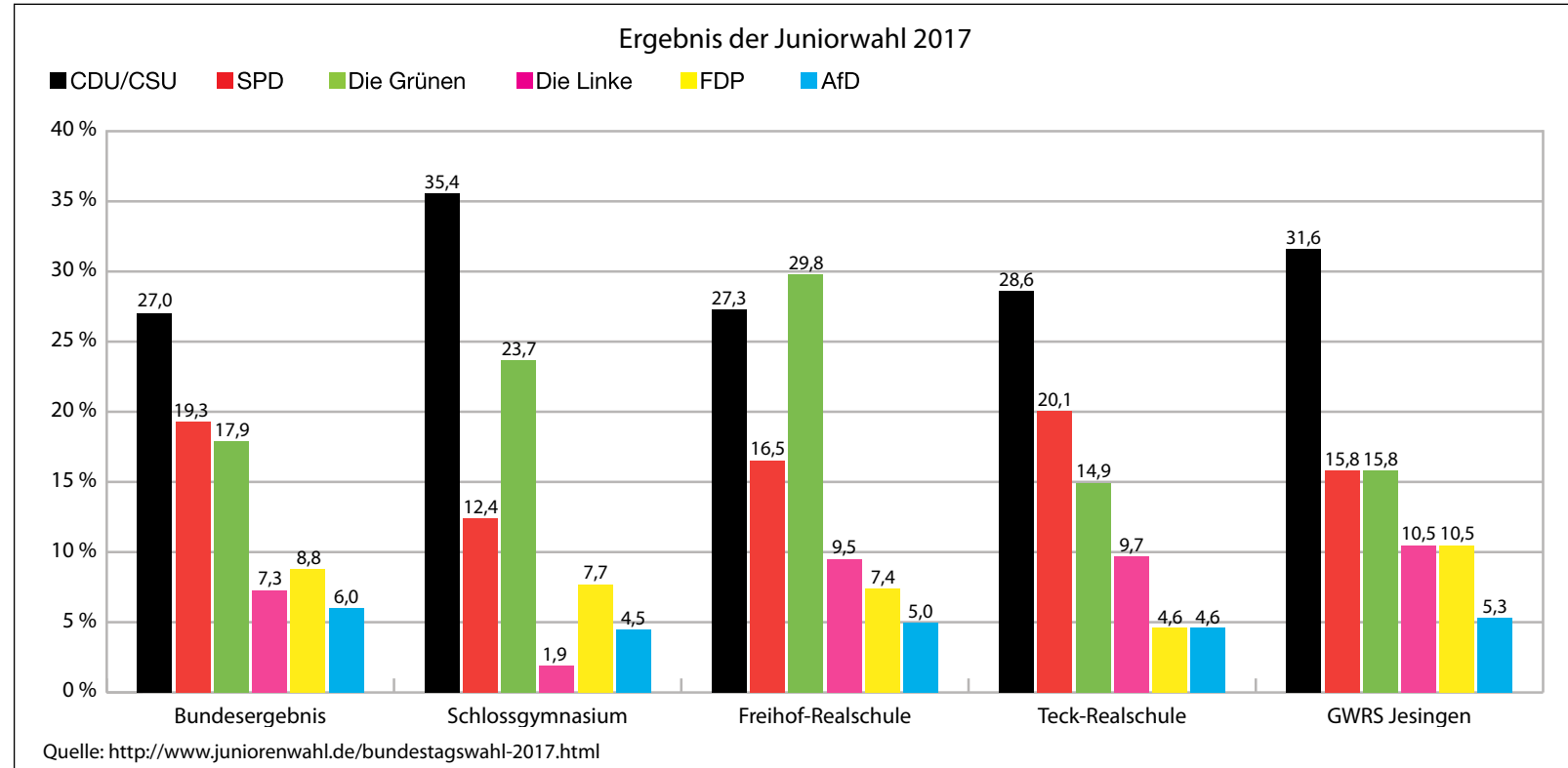
Sie alle warten darauf, endlich wählen zu dürfen. Die Freihof-Realschule ist eine von drei Schulen in Kirchheim, die an der Juniorwahl 2017 teilnimmt. „Es ist ein tolles Projekt, das die Schüler dazu anregt, sich mit dem Thema Politik zu beschäftigen“, erklärt Lehrerin Dr. Sandra Kirsamer.

Träger des Projekts ist der Verein „Kumulust“ in Berlin im Auftrag des Deutschen Bundestags. Gemeinsam mit dem Bundes-Fa-

Hohe Wahlbeteiligung nach Juniorwahl

Die teilnehmenden Schulen in Kirchheim hoffen, dass die Schüler bei der Juniorwahl etwas fürs Leben lernen und die Erfahrung ihnen in der Zukunft weiterhelfen wird. Laut den Zahlen des Vereins Kumulus zählt sich das aus: Die Wahlbeteiligung von Eltern und Erstwählern habe sich nach vorherigen Juniorwahlen erhöht.

Auch bei den Juniorwahlen selbst ist die Beteiligung groß: „Die Simulation ist sehr authentisch“, sagt Manfred Machoczek vom Kirchheimer Schlossgymnasium. Viele Schüler finden das Projekt interessant: Sie freuen sich darüber, dass sie mitentscheiden dürfen und sprechen die Lehrer in den Pausen an, um ihre Wahlzeiten zu erfahren. In den Tagen der Wahl beherrscht das Thema die Flurdiskussionen.



Kurznotiert

Am Samstag, 30. September, findet in der Kirchheimer Stadthalle ein Warentausch-Tag statt. Jeder kann dort seine gebrauchsfähigen, aber nicht mehr benutzten Waren gegen andere Gegenstände eintauschen. Zwischen 10.30 und 12.30 Uhr können Gegenstände dafür im Vorraum der Stadthalle abgegeben werden. Von 13 bis 16 Uhr können sich Interessierte Dinge aussuchen.

Andreas Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Grünen in Baden-Württemberg, bietet am Freitag, 27. Oktober, eine Besichtigung des Landtags mit persönlichem Gespräch an. Mit dem Bus fahren alle Interessierte nach Stuttgart und zurück. Zusteigen können Interessierte am Kirchheimer Bahnhof um 11.30 Uhr sowie am Busbahnhof Plochingen um 11.50 Uhr. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 0711/2 06 36 48 entgegengenommen.

Am heutigen Donnerstag laden die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Ötlingen zu einem Kaffeenachmittag um 14.30 Uhr ins Gemeindezentrum Peter und Paul ein. Nach einem Impuls von Pfarrer Christian Lorösch nimmt Reinhold Jochim die Gäste mit auf eine Kreuzfahrt durch Westeuropa.

Samsontite Neopulite
5 JAHRE GARANTIE!
4 DOPPELROLLEN
SCHALE AUS POLYCARBONAT
inkl. TSA Schloß
BORD-GRÖßE!
AB 2,3KG
ca. 76cm 229,-
ca. 65cm 219,-
ca. 55cm 199,-

GUESS
HERBST STYLE
Small Satchel Missana 140,-
Satchel Missana 155,-
Fritzi aus Preußen Casida 69,-
Ciarretto 64,-
59,-

koffer-kopf
creativ · in · leder
stuttgart im
MILANEO
www.koffer-kopf.de
Service Tel. 0711/87032665

24 h SHOPPEN - www.koffer-kopf.de
Fa. Koffer-Kopf e.K., Inh. Jürgen Feller
Firmenstr. Annstr. 14, 86150 Augsburg